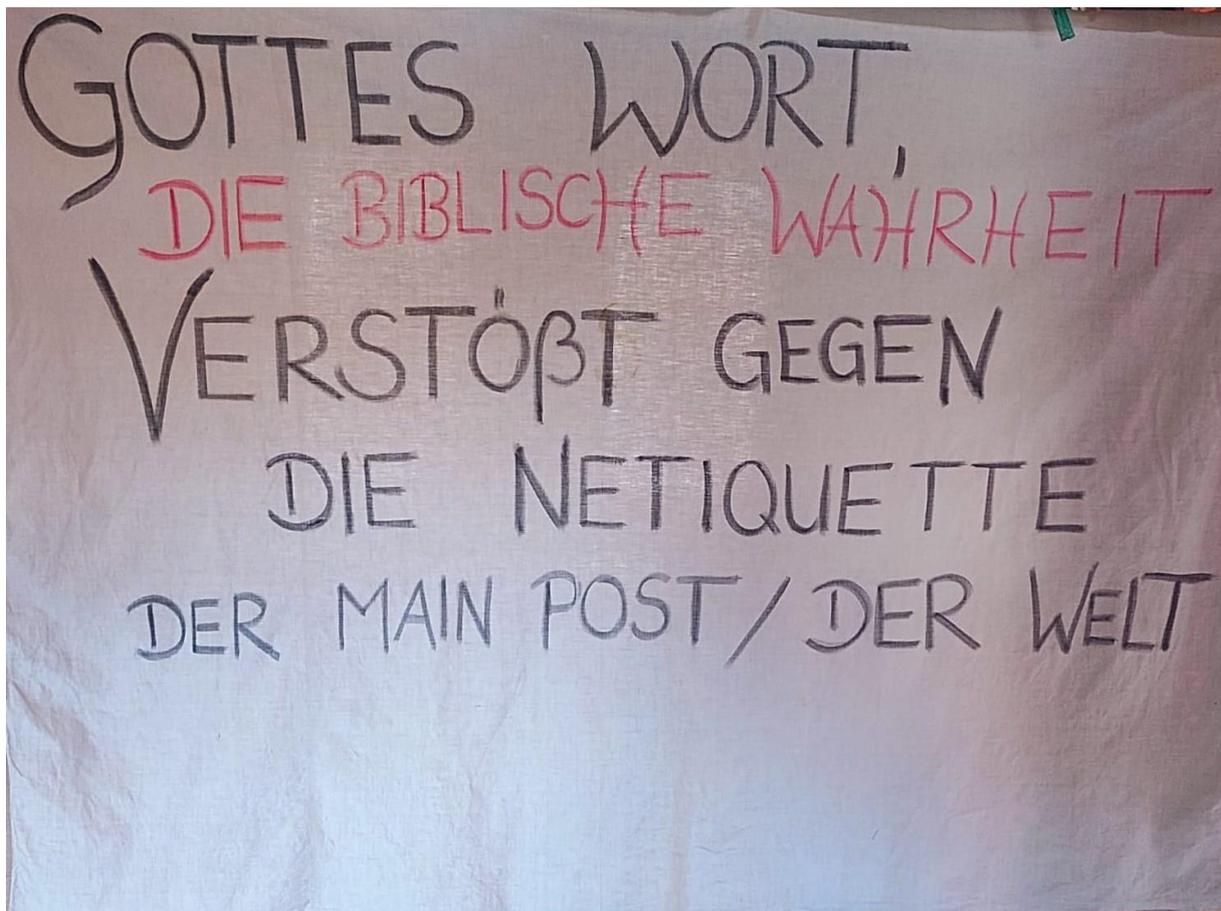


**Pressemitteilung zur Mahnwache vor der Main Post,
Bernerstr. 2, 97084 Würzburg, am 04.Aug. 2022, von
14.00 – 16.00 Uhr**

Gottes Wort, die biblische Wahrheit, verstößt gegen die Netiquette* der Main Post / Der Welt! * (Kommentarregeln)



Sehr geehrte Damen und Herren,

aktuell erleben wir in Würzburg, ja in unserem Land, in den Nationen, sehr real, was Gottes Wort für die „letzten Tage“, das kommende Gericht – angekündigt hat.

Amos schreibt: „Auch habe ich euch den Regen vorenthalten, als noch drei Monate waren bis zur Ernte, und ich ließ regnen über eine Stadt, und auf die andere Stadt ließ ich nicht regnen, ein Acker wurde beregnet, und der andere Acker, der nicht beregnet wurde, verdorrte. ...Ich plagte euch mit dürrer Zeit und mit Getreidebrand; auch fraßen die Raupen alles, was in euren Gärten und den Weinbergen, auf euren Feigenbäumen und Obstbäumen wuchs; dennoch bekehrt ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr. Ich schickte unter euch die Pest (Corona) wie

in Ägypten; ich tötete eure junge Mannschaft durchs Schwert und ließ eure Pferde gefangen wegführen, ich ließ den Gestank eures Heerlagers in eure Nasen steigen; dennoch bekehrt ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr. Ich richtete unter euch Zerstörung an, wie Gott Sodom und Gomorra zerstörte, dass ihr waret wie ein Brandscheit, das aus dem Feuer gerissen wird; dennoch bekehrt ihr euch nicht zu mir; spricht der Herr. **Darum will ich's weiter so mit dir machen, Israel! ...**" (Amos 4, 7ff).

Die Menschen wollen das Wort Gottes nicht hören!

Wenn Gottes wahr ist (wovon ich felsenfest überzeugt bin), dann sind alle Katastrophen, Unglücke, Naturkatastrophen, Kriege, Hungersnöte und vieles mehr – Gericht Gottes. Die Bibel sagt, dass jeder Mensch wählen kann und muss, zwischen Fluch und Segen, ob er das Liebesangebot Gottes, durch seinen Sohn Jesus Christus, annimmt oder nicht. Durch das Blut Jesu, werden die Menschen „gerecht“ gewaschen. „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet, wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes“ (Joh. 3,16ff).

Die Bibel beschreibt uns „Gerichte“ Gottes. Angefangen bei Noah, Sodom und Gomorra, Ninive, viele Kriege, die 10 Plagen, die die Ägypter getroffen haben. Auch der Sohn Gottes wurde für die Menschen gerichtet, damit diese gerettet werden können. Die Gerichte Gottes setzten sich auch in unserer Zeit fort, der Holocaust, die vielen schmerzhaften Kriege (Ukraine) und Hungersnöte, Erdbeben, Naturkatastrophen (Ahrweiler), Corona, Hitze und Dürre (Dürre in Unterfranken, die Main Post berichtet am 03.08.2022).

„Dennoch bekehrt ihr euch nicht zu mir – spricht der Herr“

Alle menschlichen Anstrengungen werden keinen Erfolg bringen können, weil die Menschen nicht wahr haben wollen, dass der allmächtige Gott die Majestät ist, der Töpfer ist und die Menschen lediglich der Ton.

So laufen alle menschlichen Versuche, das Klima zu retten, die Kriege zu beenden, letztendlich ins LEERE, weil der lebendige Gott der „Lenker + Steuermann“ ist. Ganz im Gegenteil, gießen unsere Politiker noch Öl in die Krisen, weil sie das vorantreiben, was dem allmächtigen Gott ein Gräuel ist. Sie planen Gesetzesvorhaben, Selbstbestimmungsgesetz, Abtreibung, Sterbehilfe, Genderideologie und vieles mehr. Unsere Regierung legt wert darauf, ohne die Hilfe Gottes zu regieren.

Paulus schreibt von der Gottlosigkeit der letzten Tage (2.Tim.3)

Sehr geehrte Damen und Herren, das Gericht Gottes kann nicht mehr aufgehalten werden, dennoch möchte Gott, dass noch viele Menschen gerettet werden.

Das ist der Grund, warum, die Menschen (in Würzburg) die biblische Wahrheit hören müssen, damit sie erkennen können, dass Gott darauf wartet, dass wir mit IHM Kontakt aufnehmen und bereit werden umzukehren und Buße zu tun.

Ohne Buße und Umkehr in Würzburg, wird die Stadt ein „Hotspot“ von Krisen bleiben und sich dem Gericht Gottes nicht länger entziehen können. So braucht Würzburg dringend „Kinder Gottes“, die für Würzburg durch Fasten und Gebet eintreten, damit Gott dieser Stadt gnädig sein kann, und Würzburg sich von einem Hotspot – zu einer Oase entwickeln kann, die mehr und mehr von der Liebe Gottes getrieben wird.

Gottes Wort ist unwandelbar, und schärfer als das schärfste beidseitig geschliffene Schwert.

Für Rückfragen und ein persönliches Gespräch, stehen wir jederzeit persönlich zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

97082 Würzburg

www.cafe-milchladen.de